



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 54. Ratssitzung vom 5. Juli 2023

2035. 2022/593

Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 23.11.2022: Einrichtung einer attraktiven Velo-Infrastruktur auf den Schul- und Sportanlagen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Urs Riklin (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1002/2022): Das Standard Schul- und Raumprogramm soll so angepasst werden, dass bei Neu- und Umbauten von Schul- und Sportanlagen eine attraktive Veloinfrastruktur entsteht. Das heisst, dass genügend witterungsgeschützte Veloabstellplätze für alle, die mit dem Velo anreisen, erstellt werden. Momentan basiert die Planung auf einem Schlüssel, der einen Veloparkplatz pro zehn Lehrpersonen vorsieht. Auf einer Schul- und Sportanlage hat es aber nicht nur Lehrerinnen und Lehrer; es gibt noch weiteres Personal, das mit dem Velo anreisen will. Der Schlüssel soll entsprechend verändert werden. Es soll nicht nur für das Schulpersonal reichen, sondern für alle Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe, die mit dem Velo in die Schule fahren können. Bisher wurde das so geplant, dass die Veloabstellplätze ohne Witterungsschutz erstellt werden. Die Abstellplätze sollen so positioniert werden, dass sie bequem und sicher erreicht werden können. Es gibt weitere Möglichkeiten, die als Massnahme ergriffen werden können. Das beginnt bei Umkleide- und Duschköglichkeiten, aber kann mit öffentlichen Bike-Sharing-Stationen bei Schul- und Sportarealen, Velopumpen, einem Pump-Track und Velo-Werkstätten weitergeführt werden. Bei Sportanlagen mit Zuschauerinfrastruktur ist es genauso wichtig, dass genügend Veloabstellplätze vorhanden sind. Die Menschen sollen motiviert werden, mit dem Velo anzureisen – für ihre Gesundheit und die Veränderung unseres Mobilitätsverhaltens.

Stefan Urech (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 7. Dezember 2022 gestellten Ablehnungsantrag: In meinem Lehrerteam gibt es einige, die gerne mit dem Velo zur Arbeit fahren – aber nur, wenn das Wetter schön ist. Dasselbe gilt bei den Schülern. Darum braucht es keinen Witterungsschutz. Für die wenigen Personen, die trotz Regen mit dem Velo kommen, reichen die wenigen witterungsgeschützten Plätze. Darum lehnen wir das Postulat ab. Wir sprechen immer wieder über dieses Thema, aber nicht darüber, dass es in Zürich zu wenig Lehrpersonen und immer mehr Klassen gibt, bei denen das Niveau sehr tief ist.

Weitere Wortmeldungen:

*Christina Horisberger (SP): Das Velo ist ein klimafreundliches Fortbewegungsmittel. Lehr- und Betreuungspersonen sowie Sporttrainer*innen sind wichtige Vorbilder für Kinder, auch wenn das nur bedingt auf die Sekundarstufe zutreffen mag. Die SP unterstützt*



das Postulat der Grünen überzeugt. Mit der nötigen Infrastruktur kann die Attraktivität erhöht werden, mit dem Zweirad zur Schule zu fahren. Damit lassen sich bestimmt gewisse Schülerinnen und Schüler bewegen, auch mit dem Velo zur Schule zu fahren. Wettergeschützte Abstellplätze sind nicht nur komfortabel, sie haben eine höhere Sichtbarkeit und vermitteln: «benutze mich». Die SP begrüsst die Einrichtung von Werkstätten an Schulen vor dem Hintergrund der Reduktion der indirekten CO₂-Emissionen. Die heutige Jugend wird damit der herrschenden Wegwerfmentalität kritisch begegnen können.

Yasmine Bourgeois (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag: Die FDP steht für ein sinnvolles Nebeneinander aller Verkehrsmittel. So stehen wir auch hinter einer attraktiven Veloinfrastruktur an Schulen – da, wo sie nicht bereits vorhanden ist und nicht als Umerziehungsmassnahme dient. Es gibt Personal, das aufs Auto angewiesen ist. Unnötig ist es, wenn ausschliesslich dafür Duschen und Umkleidekabinen gebaut werden. Das soll an Schulen, wo bereits genügend Infrastruktur vorhanden ist, nicht passieren. Mit der entsprechenden Textergänzung soll die bestehende Infrastruktur berücksichtigt werden.

Patrick Hässig (GLP): Die GLP stimmt dem Postulat zu.

Martina Zürcher (FDP): Wenn dieser Vorstoss überweisen wird, hat der Gemeinderat deutlich weniger Postulate, da nicht bei jedem Schulhaus ein Begleitpostulat für attraktive Veloinfrastruktur angefügt werden muss. Das ist gut und dient der Ratseffizienz.

Urs Riklin (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden: Das Postulat blieb lange liegen. STR André Odermatt wird die Diskussion zur Kenntnis genommen haben. Die Textänderung der FDP nehmen wir an, da das Duschen ein hochemotionales Thema ist. Es ist nicht die Idee, dass neue Kabinen gebaut werden, wenn bereits Infrastruktur vorhanden ist. Geprüft werden soll trotzdem, ob neue Infrastruktur gebraucht wird.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf Schul- und Sportanlagen eine attraktive Velo-Infrastruktur eingerichtet werden kann. Insbesondere sollen Schul- und Sportanlagen, die neu gebaut, saniert oder erweitert werden, mit einer solchen Infrastruktur ausgerüstet werden. Dazu gehören witterungsgeschützte Velo-Abstellplätze in genügender Anzahl fürs Schulpersonal und für die Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe sowie für die Beschäftigten und die Besuchenden von Sportanlagen. Für allfällige Umkleide- und Duschkmöglichkeiten soll bei Eignung vorhandene Infrastruktur genutzt werden.

Das geänderte Postulat wird mit 105 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat